

## Improvisationstheater Stufe 9

Piraten am Scheffelgymnasium?! Nun ja, während es bei herkömmlichen Piraten nur um Geld, Brandschatzen und Ru(h)m geht, ging es den Piraten im Improtheater nur um eins: dem Kapitän gehorchen. Da muss man auch mal den Masten streichen und wenige Sekunden später gen Südwesten segeln, während man das Deck schrubbt.

Wir durften an den Thementagen das Projekt „Improtheater“, das von Herrn Weidt und Frau Junker geleitet wurde, begleiten. Gestartet wurde mit Aufwärmspielen, die vor allem die Reaktionsfähigkeit forderten. Darunter auch das legendäre „Piratenspiel“, bei dem ein „Piratenkapitän“ ausgewählt wurde. Dieser macht natürlich das, weswegen Piratenanführer so bekannt sind: Er kommandiert alle seine Piraten herum. Alle anderen Teilnehmenden wurden zu Piraten und befolgten sein Kommando, doch, wenn einer zu spät gehorcht oder sich gar weigert... „Über die Planke!“.

Nun mussten wir uns zu einer Person oder mehreren Personen auf Bildern eine Vorgeschichte ausdenken, die aktuelle Situation gut für uns beschreiben und aus der Sicht dieser Person über uns erzählen und Fragen beantworten. Von einem gelähmten Fallschirmspringer, über eine Person, die sich wegen eines Mittagsschläfchens das Abitur versaut, bis hin zu einem Zwillingspaar, das sich verstritt, weil sie jeweils rivalisierte Fußballclubs unterstützten, war alles dabei.

Schließlich ging es richtig ans Improvisieren. Zusammen wurde sich der Anfang einer wirklich skurrilen Geschichte ausgedacht und diese auf der Bühne, die mit Klebeband vom Rest des Raumes abgetrennt wurde, spontan weitererzählt.

Obwohl der letzte Teil sehr anspruchsvoll war und es deswegen zu Komplikationen kam, waren wir am Ende mit den Teilnehmenden auf jeden Fall einer Meinung: Das hat richtig Spaß gemacht!

Luca B.